

# Jahresbericht 1944 der Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Badener Neujaersblätter**

Band (Jahr): **20 (1945)**

PDF erstellt am: **24.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Jahresbericht 1944

der Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Trotz der Ungunst der Zeit, trotz vermehrter Militärdienstleistungen einzelner Vorstandsmitglieder, ist die Vereinigung stetig bemüht, das Erbe unserer Ahnen auch fürderhin getreulich zu verwalten und den Sinn für echte Heimatkunde ins Volk zu tragen

Der Jahresversammlung vom 21. November 1943 in Birmenstorf war ein voller Erfolg beschieden. Herr Dr. P. Haberbosch, Baden, sprach, durch Lichtbilder illustriert, über Boden und Wasser des Tagungsortes, Herr Dr. O. Mittler, Baden, führte durch die Freskenkapelle mit ihren künstlerisch wertvollen gotischen Wandmalereien, indessen Herr Sales Zehnder, als Einheimischer, viel Wissenswertes über den Weinbau vermittelte.

Die Zahl der Einzelmitglieder hat sich wiederum erhöht, ebenfalls sind nunmehr der Grossteil der Gemeinden unseres Bezirkes der Vereinigung für die Heimatkunde als Kollektivmitglieder beigetreten und helfen uns so das Ziel zu erreichen.

Durch den Tod haben wir zwei Mitglieder verloren: Herrn Julius Meier, alt Lehrer in Baden und Herrn Dr. E. Suter, Bezirkslehrer in Wohlen.

An Stelle des verstorbenen Vorstandsmitgliedes Herrn Philipp Kaufmann wurde als Vertreter des Rohrdorfer Berges Herr Pfarrer J. Schlienger in Bellikon gewählt.

Grössere Arbeiten kamen im Berichtsjahre nicht zur Durchführung, doch konnte durch rasche Meldung und initiative Mitarbeit des Landeigentümers in Mellingen die Feuerstelle einer Latène-Siedelung festgestellt und einige Topfscherben gehoben werden.

Aus unsern Reihen haben sich jeweilen mehrere Mitglieder an den Kursen zur Einführung in die Heimatforschung in Aarau beteiligt, zudem erschienen unsere Vertreter stets in der letzten Dezemberwoche in Brugg zum Rapport vor dem aargauischen Heimatverbände.

Neue Aufgaben harren der Lösung, es wird notwendig sein die Kräfte noch mehr zu sammeln, auch jene zu finden, die guten Willens sind uns durch treue Mitgliedschaft beizustehen.

Im Felde, den 25. Oktober 1944.

Der Obmann: *Otto Hunziker.*

### *Eine Feuerstelle aus der Latènezeit bei Mellingen.*

Beim Ausheben eines Grabens auf seinem Landstücke im «Gheidacker» südlich der Antoniuskapelle zu Mellingen schnitt Herr Posthalter H. Frey mitte Januar 1944 eine tief-schwarze Brandschicht an. Die sofort eingeleitete Untersuchung förderte eine Anzahl Topfscherben zu Tage, verschiedene Randstücke mit Kammstichverzierung, sodann einige Mittelstücke mit linearer Ornamentierung, dem sogenannten Kammstrich. Ausser diesen Keramikresten konnten keine weiteren historischen Belege gehoben werden. Die 50 Centimeter dicke Brandschicht hatte in der horizontalen Ausdehnung Ovalform (2 mal 2,5 m), im Schnitt war sie linsenförmig und lag auf dem Kiesboden auf. Sie war mit stark geschwärzten, meist faustgrossen Kieseln durchsetzt. Die Fundstücke wurden im Landesmuseum zu Zürich untersucht und so weit als möglich wieder zusammengesetzt.

Für die Ortsgeschichte von Mellingen ist es immerhin interessant zu wissen, dass schon in der Zeit um Christi Geburt auf dem westlichen Reussufer Menschen lebten, Kelten aus dem Stamme der Helvetier.

★

Ueber Gebiete aus der Heimatkunde unseres Bezirkes wurde dem Obmanne das Erscheinen der folgenden Artikel bekannt gegeben:

**Dr. P. Haberbosch:** Heinrich Zschokke und die Badener Ziegelhütte. Mit Kartenskizze. Badener Tagblatt, 24. Juni 1944.

**Dr. P. Haberbosch:** Topographisches über Alt-Badens Landschaft. Mit Kartenzeichnungen. Gästebblatt von Baden, 25. Juni 1944.

**A. Nüssli:** Unser Wirtschaftswesen in früheren Zeiten. Der Reussbote, 13. Oktober 1944.

**O. Hunziker:** Ein kleiner römischer Gutshof. Die Ausgrabung von Bellikon den Buben erzählt. Mit zwei Zeichnungen. Der Jungradler, 1. März 1944.

**O. Hunziker:** Der Hirschen zu Mellingen im Rahmen der Stadtgeschichte. Der Reussbote, 13. Oktober 1944.

**W. Drack:** Die Bäderstadt Baden und Umgebung in ur- und frühgeschichtlicher Zeit. Mit Fundplan. Gästebblatt von Baden, 25. Juni 1944.

Der Kassier der Vereinigung, Herr A. Nüssli, Mellingen, stellt die folgende Jahresrechnung auf:

#### E i n n a h m e n :

Guthaben bei Postcheck und Bank bei Beginn . . . . .	585.08
Mitgliederbeiträge . . . . .	758.70
Separata Ausgrabung Bellikon . . . . .	11.30
Postcheck- und Bankzinsen . . . . .	9.75
Mehrausgaben der Kasse beim Abschluss . . . . .	114.97
	<hr/> 1479.80

## Ausgaben:

Mehrausgaben der Kasse bei Beginn . . . . .	42.83
Jahresbeiträge an Historische Vereinigungen . . . . .	39.—
Badener Neujahrsblätter . . . . .	220.—
Separata der Ausgrabung Bellikon . . . . .	90.30
Versammlung . . . . .	51.13
Drucksachen . . . . .	33.95
Photographische Aufnahmen . . . . .	24.75
Postcheckspesen, Telephon, Portoauslagen . . . . .	58.01
Guthaben bei Postcheck und Bank beim Abschluss . . . . .	919.83
	<hr/>
	1479.80

## JAHRESCHRONIK

vom 1. Oktober 1943 bis 30. September 1944.

### Oktober:

Zur Zeit befinden sich rund 61 000 Flüchtlinge verschiedener Nationalitäten in der Schweiz.

16. Einweihung des neuen Clubhauses (ehemalige Villa Boveri am Ländliweg) der Firma B. B. C.
19. † Christian Krissler, geb. 1872.
23. Kunstmaler Hubert Weber-Zubler, Baden, und Bildhauer Eduard Spörri, Wettingen, werden zur XIX. Ausstellung der Ges. Schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten im Zürcher Kunsthaus zugelassen. Gleichzeitig veranstalten sie im Kursaal Baden eine Ausstellung ihrer Werke.
31. Eidg. Nationalratswahlen, aarg. Ständeratswahlen und Gemeindewahlen. Neu in den Nat.-Rat wird gewählt: Dir. E. Speiser, Ennetbaden, Chef des eidg. Kriegs-Industrie- und Arbeitsamtes.
31. Zahl der Logiernächte April—Oktober 1943: 73 140. Fliegeralarm im Oktober: 3.

### November:

1. Gemäss Beschluss der Ortsbürgergemeinde wird der Kursaal bis 1. April 1944 geschlossen.
4. Der Voranschlag der Gemeinde Baden für 1944 sieht in der Bilanz bei Fr. 1 616 619.— Ausgaben und Fr. 1 506 690.— Einnahmen einen Ausgabenüberschuss von nicht ganz Fr. 110 000.— vor.
6. † Fürsprech Walter Blum, geb. 1871.
14. Sonntagmorgen erster Schnee.
15. Der Weinertrag in den Rebgebieten der Stadt Baden (1,66 ha) betrug 20,4 hl.
18. Eröffnung des neuen Hochspannungslaboratoriums bei B. B. C.
21. Ständeratswahl: Im 2. Wahlgang wird als 2. Vertreter des Kantons Aargau in den Ständerat gewählt: Karl Killer, Stadtmann von Baden.
22. Oeffentliche Versammlung in der Linde zugunsten eines Gymnasiums in Baden.
26. Einschränkung im Elektrizitätsverbrauch: Beleuchtung und Warmwasserbereitung eingeschränkt, Raumheizung verboten.  
Fliegeralarm im November: 2.